

Protokoll

173. Treffen der Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen und

141. Treffen des Runden Tisches Grundeinkommen

als Hybrid Video-Konferenz

Termin: 12. Mai 2022 (Beginn 16 Uhr, Ende ~19:30)

Jitsi Link: <https://meet.jit.si/rtga-online>

Moderation: Franz Schaefer

Protokoll: Klaus Sambor, Ulrike Sambor,

Teilnehmer:innen: Martin Diendorfer, Paul Ettl, Ilse Kleinschuster, Erwin Schoitsch, Pertra Payer (hatte zugehört, hatte aber technische Probleme einzusteigen; stimmt Selbstverständnis zu; hat im Chat Stellungnahme geschrieben, die im Protokoll angehen ist), Klaus Sambor, Ulrike Sambor, Franz Schäfer, Heinz Swoboda
Entschuldigt: Hannes Spitalsky

TEIL 1 Attac (16:00 – 16:40)

=====

1.1 Vorstellungsrunde

Die meisten Anwesenden kennen einander, nur Erwin Schoitsch stellte sich kurz vor.

1.2 Genehmigung des Protokolls vom 172.Treffen (14. April 2022)

- genehmigt

1.3 Newsletter, Social Media und unser Beitrag ist in attac 2022/1 aufgenommen worden.

Martin berichtete über „seinen“ 8. Newsletter mit interessanten Informationen. Da diese derzeit nur an 26 Personen gesendet werden, wurde beschlossen, dass Klaus einen Hinweis an die RTG-Verteilerliste senden soll, um darauf hinzuweisen, dass man sich für diese Newsletter registrieren kann. Eine Mitarbeit bei der Ausarbeitung der folgenden Newsletter ist erwünscht und über googledoc ist dies folgendermaßen möglich Ein eigener Beschluss zur Aussendung dieser Newsletter ist nicht notwendig, da jede/jeder die/der will, sich einbringen kann. (Die Chefredaktion liegt hier bei Martin).

Heinz begrüßt diese Vorgangsweise und wird sich (derzeit aber durch andere Aufgaben schwierig) nach seiner jeweils verfügbarer Zeit einbringen. Zu der Aussendung seiner RTG-Newsletter siehe Punkt 5.0 a). Er kann aber gerne jeden Monat (von der bestehenden Arbeitsgruppe [Ilse, Ulli, Klaus]) weitere „fertig vorbereitete“ RTG-Newsletter (jeweils an einem Samstag) aussenden. Zusätzliche Arbeitsgruppen-Mitarbeiter sind selbstverständlich erwünscht. Auch für diese RTG-Newsletter sind keine eigenen Beschlüsse des RTG notwendig.

Die „Social Media“ Aktivitäten, die vom Koordinationsteam für das BGE-Volksbegehren initiiert und von Julia Kans konzipiert worden war, haben sicher viele zusätzliche Unterstützungserklärungen in der Eintragungswoche gebracht.

1.4 Allfälliges zu Attac

a) Die **Broschüre** in einfacher Sprache wird bei der **AV/GV** bereits verteilt werden.

b) Kurzbericht über **AV/GV** in Graz (13. / 14. Mai 2022) wird beim 174. Attac Treffen / 142. RTG Treffen vorliegen. Teilnehmen werden Martin, Ulli und Klaus Sambor.

1.5 Planung unserer Beiträge für die SOAK in Salzburg (14. - 17. Juli 2022)

Klaus hat erwähnt, dass üblicherweise vor einer SOAK von dem dafür zuständigen Organisationsteam (bzw. von Willi Zwirner) ein Fragebogen ausgesendet wird, wer sich für die Abhaltung eines Workshops anmelden möchte. Dieser liegt noch nicht vor. Daher wurde zugestimmt, diesen Tagesordnungspunkt auf unser nächstes Treffen zu verschieben.

1.6 Nächste Termine

Der ursprüngliche festgelegte Termin für das **174. Attac Treffen / 142. RTG Treffen** wurde auf Grund eines Hinweises von Martin, dass dies der „Weltflüchtlingstag“ ist, um einen Tag auf den 21. Juni 2022 verschoben. Die Moderation wird wieder Franz Schäfer übernehmen.

Für das **175. Attac Treffen / 143. RTG Treffen** wurde der 21. Juli 2022 festgelegt.

TEIL 2 Inhaltliche Diskussion

=====

2.1 falls notwendig nochmal **Vorstellungsrunde**/Einstiegsrunde (war nicht notwendig)

2.2 Diskussion (16:40 – 17:25)

Selbstverständnis RTG

- Text des aktuellen Selbstverständnisses:
https://www.pro-grundeinkommen.at/?page_id=39
- Fragestellungen: Spannungsverhältnis zwischen reiner „Vernetzung“ und eigenen Aktivitäten und eigenen Positionierungen.
- Verhältnis / Aufgabenteilung zwischen Rundem Tisch und Arbeitsgruppen

Die **intensive Diskussion** wird in Stichworten zusammengefasst:

- Franz S: Eher Vernetzung, als Positionierung; Aufgabenteilung durch Arbeitsgruppen, die über Ergebnis an RTG berichten; aber auch eigenständige Arbeitsgruppen, die nach einem vom RTG gegebenen Mandat selbständig entscheiden können, wie dies beim Koordinationsteam für das BGE-Volksbegehren geschehen ist.
- Martin: sieht es „breiter“, es gibt auch eigene Aktivitäten, ist nicht nur Positionierung.
- Heinz: Wir haben vor 3 Jahren das Selbstverständnis mit vielen Diskussionen dann einstimmig beschlossen. Es sollte nicht wieder mit Änderungen Zeit, die uns vom „Arbeiten“ abhalten verloren gehen.
- Ilse: Die Initiative Zivilgesellschaft hat einen neuen Anlauf genommen und will versuchen mit politischen Entscheidungsträgern zu bestimmten vorher vereinbarten Themen in einen Dialog zu treten. Eines dieser Themen kann das BGE sein, das vom RTG bearbeitet wird. In dem Treffen in Seitenstätten wird auch nicht nur über Geldsysteme diskutiert, sondern auch über BGE.
- Klaus: Vernetzung aller BGE-Initiativen im Sinne des derzeitigen Selbstverständnisses sinnvoll.
- Franz: RTG muss sich nicht positionieren, Schwerpunkt soll Vernetzung bleiben. Was z.B Attac als eigenes „Subjekt“ nach „außen“ für eine Meinung vertritt, ist deren Angelegenheit. Wenn jeder z.B. KPÖ für Positionen im Detail vertritt, muss nicht dasselbe sein und würde beim RTG nur zu Streitereien führen können. Daher nur „Vernetzung“ und nicht „Positionierung“ beim RTG.

- Martin: Bin nicht dafür, denn das derzeitige Selbstverständnis ist ja nur ein Satz, was der RTG als BGE definiert. Die einzelnen Gruppen sind ja gar nicht beim RTG.
- Heinz: Es geht um die 4 Säulen, die definiert sind und wie wir zusammenarbeiten.
- Klaus: Dass die Gruppen nicht da sind stimmt nicht, das Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt wird z.B. durch Paul Ettl oder andere vertreten.
- Ulli: Außerdem ist es wichtig, dass im Selbstverständnis festgehalten ist, dass der RTG sich für die Einführung des BGE in Österreich, in der EU und grundsätzlich auch weltweit einsetzt.
- Klaus: Der RTG ist Vertretung im UBIE (Unconditional Basic Income Europe)
- Ilse: Verweist auf die im Selbstverständnis erwähnten Artikeln (Art. 1 und Art. 22) der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ in Hinblick auf das BGE.
- Petra: Ich bin für das derzeitige Selbstverständnis, muss mich aber ohnehin vom Thema Grundeinkommen zurückziehen.
Ich bin in den letzten Tagen und Wochen viel gerannt, viele interessante Gespräche geführt, vom Gemeindebau über die Kritischen Literaturtage. Allerdings ist für mich nun die Zeit, meine Selbständigkeit wieder in die Gänge zu bringen.
2/3 meines Einkommens sind weggefallen, für mich gilt "habe Arbeit, brauche Einkommen".
Somit kann und werde ich mich in der nächsten Zeit grundeinkommensmäßig zurücknehmen.

Leider kann ich auch in der Woche des Grundeinkommens keine Veranstaltungen anbieten (hatte im Vorjahr doch 3 Events).

Paul hat auf www.grundeinkommen.at nun eine Seite mit allgemeinen Infos zum BGE installiert, somit werde ich meine (ohnehin unprofessionelle) Seite www.guteslebenistbesser.at/bge nicht weiter betreiben.

Ich hätte mich noch gerne persönlich zu Wort gemeldet, bin aber auch müde, gegen die Technik zu kämpfen. Diese ist leider so instabil wie unser Wirtschaftssystem.

Mit besten Grüßen

Petra

ps. diese ewigen Diskussionen bringen uns leider nicht weiter

pps. ich habe viele meiner interkulturellen Kontakte in Sachen BGE aktiviert! das bringt wirklich!!!!!!!

ppps. hätt noch sooo viel mehr GUTES zu berichten.....

- Erwin Schotsch: Kennt die Diskussionen in vielen Vereinen. Das ist kein gutes Zeichen. Besser weitermachen im RTG wie bisher.

Das **ERGEBNIS** der intensive Diskussion:

Mehrheitlich wurde die **Beibehaltung** des derzeitigen SELBSTVERSTÄNDNISSES beschlossen.

Diskussion über „gelebte Praxis“ wird in Stichworten zusammengefasst:

- Franz: Frage nach einem eigenen Slogan unserer Gruppe? Für ein Jahr ein Schwerpunkt
- Martin: Zu dem Slogan „Mach dein Kreuzer!“ kann man am 9. Mai 2022 in den Mistkübel werfen. Jedes Jahr gibt es ohnehin für die „Internationale Woche des Grundeinkommens“ einen neuen Slogan. Sollen wir nicht versuchen einen Slogan zu machen? Z.B.
 - BGE – weil es uns gibt?
 - BGE verleiht Flügel!Keine Organisation muss es nehmen. Zur Kommunikation zum BGE ist weiterhin noch viel Luft nach oben. RTG kann als Motor für die BGE-Bewegung gesehen werden.
- Heinz: Wir verstehen Dich nicht. Wir haben keine Marke zum Verkaufen „Was vielen gehört“
- Franz: Slogan ist selber kein „Subject“. Werbung, die nichts bedeutet, regt mich auf. z.B. KPÖ „100 % sozial“ ... ist zu oberflächlich. Ein griffiger Slogan z.B. zu dem Zusammenhang von BGE und Klimaproblematik, muss man aber nicht aufzwingen.
- Franz: Martin möge zum nächsten Treffen konkrete Vorschläge für Slogans vorschlagen, über die wir dann diskutieren könnten.

2.3 Themenvorschlag fürs nächste Treffen?

Franz und Heinz: Nach Erfolg des BGE-Volksbegehrens, wie weiter? Wie durchsetzen, wie auf die „Straße bringen“?
Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

15 Minuten Pause

=====

TEIL 3: RTG-Organisatorisches / Inhaltliche Diskussion

=====

3.1 Diskussion zu Ergänzungen zu den „Regeln für Diskussion und Protokoll“ und, falls die Regeln weitgehend konsensual sind, Beschluss der Regeln

Der aktuelle Entwurf der Regeln:

<https://pad.riseup.net/p/O2ya5Ym0G8jX9hZVmdy7-keep>

Nach Diskussion und Ergänzungen wurden **folgende Regeln beschlossen:**

- 1.) Diskussionen finden auf einer sachlichen Ebene statt. Wir sagen nicht: "Du machst das alles falsch" sondern: "Ich sehe folgende Probleme: .."
- 2.) Wir pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang.
- 3.) Nach Möglichkeit wird die Diskussion konstruktiv geführt: Wir sagen nicht "Das ist alles schlecht" sondern: "Ich habe folgendes Problem damit weil ... aber wenn wir dies und jenes anders machen, dann könnte ich damit leben" Es ist wichtig hervorzuheben, wo genau das Problem besteht aber auch zu unterstreichen wo wir übereinstimmen.
- 4.) Wir bleiben beim Thema und halten uns an die Zeit - gibt es bei einem Thema weiteren Bedarf so können wir das als Anregung für einen Tagesordnungspunkt zu einer zukünftigen Sitzung anregen.
- 5.) Nicht immer muss eine Entscheidung gefunden werden. Oft reicht es auch sich nur Gedanken auszutauschen oder ein Stimmungsbild einzufangen. Idealerweise wird in der Agenda schon vermerkt was das Ziel eines Tagesordnungspunktes ist: (Z.B. Bericht, Stimmungsbild, Gedankenaustausch, Entscheidung über Thema X, ..)
- 6.) Dort wo Entscheidungen getroffen werden müssen, wollen wir "Kampfabstimmungen" (49:51%) vermeiden und suchen einen breiten Konsens, mit dem alle halbwegs leben können. Hier kämen auch systemisches Konsensieren zur Entscheidungsfindung oder andere Methoden der Konsensfindung in Frage.
- 7.) Die Erstellung der Tagesordnung wird durch den/die bei der vorgehenden Sitzung bestimmte/n Moderator*in koordiniert. Alle Teilnehmer*innen können bis 3 Tage vor dem Treffen Tagesordnungspunkte vorschlagen. Diese werden dann nach Priorität und zeitlichen Möglichkeiten in einer der kommenden Sitzungen aufgenommen. Die Tagesordnung wird zu Beginn der Sitzung kurz vorgestellt und beschlossen.

8.) Wer darf an Abstimmungen beim RTG teilnehmen: Im Sinne dessen, dass wir auch neue Teilnehmer:innen motivieren wollen, dürfen alle mit abstimmen, die anwesend (physisch oder virtuell) sind. Falls mehr als 25% neue Teilnehmer:innen anwesend sind (das sind alle, die in den letzten 12 Monaten nicht an einer Sitzung teilgenommen haben) und falls mindestens 2 Teilnehmer:innen das verlangen, dürfen neue Teilnehmer:innen von der Abstimmung ausgeschlossen werden.

9.) Stehen Abstimmungen an, so sollten die nach Möglichkeit vorher angekündigt werden, idealerweise werden Themen bei einer Sitzung andiskutiert und erst bei einer der folgenden Sitzungen endgültig beschlossen.

Regelung Protokoll - Tagesordnung - Moderation

=====

8.) Wer Protokoll führt wird am Anfang der Sitzung festgelegt. Die Entscheidung sollte im Konsens stattfinden. Notfalls wird mit einfacher Mehrheit abgestimmt. Nach Möglichkeit sollen Moderation und Protokollführung rotierend durchgeführt werden, wobei auch auf Gendergerechtigkeit zu achten ist.

9.) Aufgabe des Protokolls ist es

9.1) Menschen, die nicht dabei waren, einen Überblick zu vermitteln, was bei der Sitzung passiert ist. Diskussionen müssen nicht im Detail wiedergegeben werden, aber es sollte zumindest hervorgehen wenn es an bestimmten Stellen divergierende Ansichten gab.

9.2) Dokumentation von Entscheidungen.

10.) Wenn gewünscht können einzelne Teilnehmer*innen verlangen, dass ihre Anmerkungen in das Protokoll aufgenommen werden. Diese Anmerkungen sollen sich auf tatsächlich beim Treffen stattgefundene Punkte zu beziehen. Für sonstige Mitteilungen stehen der Matrix-Chat und E-Mails zur Verfügung. Diese Anmerkungen werden dann als "Anmerkung (Name)" gekennzeichnet.

11.) Das Protokoll wird nach Möglichkeit 3 Tage nach der Sitzung an die Teilnehmer:innen ausgesandt und es besteht danach 7 Tage Zeit, dass Personen Änderungen anregen oder/und Anmerkungen einfügen. (Anm.: 7 Tage müssen genügen, da das Protokoll ja dann auch veröffentlicht wird - RTG, Attac, Mails, Newsletter)

12.) Das Protokoll wird bei der nächsten Sitzung bestätigt. Gibt es Disput über Entscheidungen die im Protokoll dokumentiert sind wird eine Anmerkung "DISPUT" ins Protokoll der vorgehenden Sitzung eingefügt und die Diskussion im Protokoll der Aktuellen Sitzung protokolliert.

3.2 Genehmigung des Protokolls vom 140. RTG-Treffen

Keine Einwände, daher genehmigt.

3.3 Termin des nächsten Treffens: 21. Juni 2022

TEIL 4: Aktuelles aus ÖSTERREICH

=====

4.0 Virtueller FLASHMOB 1. Mai 2022: Reaktionen (siehe LINK von Paul)

[https://www.dropbox.com/s/m6zjfbw5uze58k9/](https://www.dropbox.com/s/m6zjfbw5uze58k9/Reaktionen_1.mai.2022_flashmob.pptx?dl=0)

Reaktionen_1.mai.2022_flashmob.pptx?dl=0

Beispiel des versendeten Textes:

1. Mai – Tag der (Erwerbs-)Arbeit

Arbeit ist sinnstiftend. Arbeit schafft einen zeitlichen Rahmen. Arbeit bringt soziale Anerkennung. Hinter diesen Argumenten steht rückhaltlos auch die Bewegung, die sich für ein Bedingungsloses Grundeinkommen engagiert. Es ist allerdings an der Zeit, den Arbeitsbegriff zu überdenken. Es gibt zahlreiche Menschen, die sich freiwillig für geflüchtete Ukrainer:innen engagieren, mit ihren eigenen Autos zur Grenze fahren, um Familien sicher nach Österreich zu bringen; jene, die diese Familien in ihren Wohnungen aufnehmen, mit ihnen Amtswege erledigen, die Kinder zur Schule bringen: all diese verrichten auch Arbeit – sehr wertvolle, humanitäre und sinnstiftende Arbeit, die in der sogenannten „Freizeit“ geleistet wird.

Sprechen wir am 1. Mai vom Tag der Arbeit, ist meist nur die Erwerbsarbeit gemeint, deren Arbeitszeiten gesetzlich geregelt sind und die durch Tariflöhne abgesichert ist. Zahlreiche Rechte der Erwerbs-Arbeiter:innen wurden in der Vergangenheit hart von Menschen erkämpft. Dafür muss ihnen Anerkennung gezollt werden.

Doch was ist mit der Freiwilligenarbeit, der Arbeit im Haushalt, der Familienarbeit, der Erziehungsarbeit, der Arbeit an sich selbst? Hat diese keinen Wert, nur, weil sie nicht bezahlt ist? Zwei Drittel der in Österreich geleisteten Arbeit entfällt auf unbezahlte Tätigkeiten, die zum großen Teil von Frauen ausgeführt wird. Hinter diesen Freiwilligen steht keine Gewerkschaft, kämpft keine Lobby für Schutz vor (Selbst-)Ausbeutung. Diese Arbeit wird vom Staat als selbstverständlich hingenommen. Der erwachsene Mensch wird von der Wirtschaft als Humankapital in das System integriert, ohne Gegenleistung für die durch ihn durchgeführte Arbeit, ohne die aber unsere Wirtschaft, unsere Gesellschaft, unser Staat nicht funktionieren könnte.

Daher fordern wir eine Anerkennung dieser unbezahlten Arbeit, die mit Freude, Liebe und großer Hingabe geleistet wird. Sie darf nicht als selbstverständlich angesehen werden, denn sie ist der Kitt, der alles zusammenhält. Und der gleichzeitig viele Frauen in die Altersarmut drängt, weil sie den Großteil ihres Erwerbslebens in Teilzeit absolvieren. Wir fordern ein Bedingungsloses Grundeinkommen, damit jede Form von Arbeit – die bezahlte und die unbezahlte – wieder mit ausreichend Kraft und Engagement geleistet werden kann, die Menschen nicht zwingt, ihre Lebenszeit in sinnlose oder nicht ihren Neigungen entsprechende Erwerbsarbeit zu stecken, nur damit sie ihre Existenz finanziell absichern, die Mieten bezahlen und Nahrungsmittel kaufen können.

Unterstützen auch Sie daher das Volksbegehren für Bedingungsloses Grundeinkommen in Österreich in der Eintragungswoche vom 2.-9. Mai 2022!

„Wir fordern den Gesetzgeber auf, durch bundesverfassungsgesetzliche Regelungen, ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) einzuführen. Dieses soll jeder Person mit Hauptwohnsitz in Österreich ein menschenwürdiges Dasein und echte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Höhe, Finanzierung und Umsetzung sollen nach einem Prozess, an dem die Zivilgesellschaft maßgeblich beteiligt ist, gesetzlich verankert werden.“

www.volksbegehren-grundeinkommen.at

Setzen Sie sich in Ihrer Position für die Einführung des BGE ein und gestalten Sie die gute und prosperierende Zukunft Österreichs und seiner Bewohner:innen mit, damit Armut und Existenzängste endgültig abgeschafft werden und eine solidarische Gesellschaft unser Land in eine Vorreiterrolle bringt: als erstes Land weltweit, das ein Bedingungsloses

Grundeinkommen einführt! Schreiben Sie Geschichte!

Mit bedingungslosen Grüßen, DI Klaus Sambor (Repräsentant des BGE-Volksbegehrens)

4.1 Ergebnis des BGE-Volksbegehrens und diskursive Evaluierung

Wir haben 168.981 Stimmen erzielt, d.h. unser BGE-Volksbegehren ist erfolgreich abgewickelt worden. Die detaillierten Ergebnisse für die

einzelnen Bundesländer und Bezirke, sowie einen Vergleich mit allen anderen bisher stattgefundenen Volksbegehren findet ihr hier:

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn%253Aaaid%253Aascds%253AUS%253A89338bb2-3050-314c-ad08-977720d0e5f8>.

Nach **intensiver Diskussion** wurde folgendes festgehalten:

Manche sind erfreut, manche sehen Verbesserungspotential.

4.2 Weitere Vorgangsweise (Volksbegehren?)

Klaus wird jetzt nach erfolgreich durchgeführtem BGE-Volksbegehren die Parlamentsdirektion über die nun folgenden Termine befragen.

Parallel wird das Koordinationsteam sich am 24. Mai 2022 zur „Nacharbeit“ treffen, um z.B. die mediale Aufmerksamkeit zu erreichen und die weiteren Schritte im Detail festlegen.

Vorab wurde uns vom BMI mitgeteilt, dass eine parlamentarische Behandlung vermutlich im Sept. 2022 stattfinden wird.

Klaus wird beim nächsten 174. Attac und 142. RTG Treffens am 21. Juni 2022 über den zu dem Zeitpunkt vorliegenden Stand berichten.

4.3 ECI – UBI (seit 25. Sept. 2020): Stand der Unterschriften: 219.647

Intensive weitere Bewerbung siehe TEIL 5.

4.4 Human Rights Initiative (20. Mai 2022, 11:30 – 15:30) NGO-Messe (Universität Wien)

Nachdem bis zum 8. Mai 2022 kein Einspruch vom RTG erfolgte, haben Klaus und Ulli sich angemeldet, den RTG bei der NGO-Messe zu vertreten („alle“ vom RTG sind natürlich auch eingeladen, teilzunehmen)

Es kam eine positive Rückmeldung: Wir freuen uns, Sie und Ihre Kollegen am 20. Mai an der Central European University begrüßen zu dürfen und Ihre Organisation kennenzulernen.

Die Messe findet im Auditorium der Universität statt (Quellenstraße 51, 1100 Wien) und beginnt um 11:30 und dauert bis etwa 15:30 Uhr - wir bitten Sie, dass in diesem Zeitraum mindestens eine Person die Organisation in Präsenz

repräsentiert. Angesichts der internationalen Gemeinschaft unserer Universität wird die Veranstaltung auf englischer Sprache organisiert.

4.5 „15. Internationale Woche des Grundeinkommens 19. - 25. Sept. 2022“ Start für die Planung! Einrichtung einer Arbeitsgruppe

Klaus wird anfragen, wer bei einer solchen Arbeitsgruppe mitarbeiten möchte, wobei er an bisher Mitarbeitende herantreten wird. Die Arbeitsgruppe soll jedenfalls beim nächsten Treffen festgelegt werden und mit einem Mandat zur selbständigen Durchführung ausgestattet werden. Grundsätzlich sind „alle“ eingeladen sich mit Klaus in Verbindung zu setzen.

4.6 Derzeitige Vorschläge für Veranstaltungen in der WdGE, siehe pad:

<https://pad.riseup.net/p/woche-des-grundeinkommens-2022-keep>

Thema -> verantwortlich

- 1 Katalonien -> Karl Reitter
- 2 Lichtenstein -> Klaus / Härtl
- 3 Situation BGE-Volksbegehren -> Paul/Roswitha?
4. Situation ECI on UBI -> Klaus
- 5 Pan-European Movement -> Klaus
- 6 Ergebnisse ESU -> ?
- 7 Bericht über SOAK -> Hadwig/Georg?
- 8 Buchpräsentation mit Diskussion Robert Reischer?
- 9 Würde des Menschen/Alternativen Ilse/ Orthaber?

4.7 Treffpunkt Grundeinkommen Kärnten/Koroška (1min) am 15. Juni und dann alle 4 Wochen <https://www.facebook.com/events/3812061205872954>. Martin erwähnte, dass er gerne auch einmal den RTG nach Kärnten zu einem Hybrid-Treffen einladen möchte.

4.8 Finanzieller Überblick:

In der Terminerinnerung wurde das **Att. 2** mit einer Reihe von Anträgen beigefügt.

Diese wurden nun einzeln abgestimmt und von Franz darauf hingewiesen, dass Anträge in Zukunft früher in der Einladung extra ausgewiesen werden sollten:

Antrag 1 vom 141. RTG: Rückwirkende Genehmigung der 100 € für die UBIE Membership Fee 2022

Mit einer Gegenstimme (Martin), angenommen.

Antrag 2 vom 141. RTG: Für Einladung von Markus Härtl als Unkostenbeitrag (max. 300 €) für einen Vortrag mit anschließender Diskussion („Thema: Schweiz und Liechtenstein“) am 23. Sept. 2022 im Amerlinghaus.

NEIN: Martin

Enthaltungen: Franz, Ilse

JA: Ulli, Klaus, Heinz, Erwin

Daher angenommen

Antrag 3 vom 141. RTG: Symbolischer Kostenbeitrag von 100 € für die Veranstaltung im „Lichthaus“ (Mödling) am 25. Sept. 2022

NEIN: Martin

Enthaltungen: Franz, Erwin

JA: Ulli, Klaus, Heinz, Ilse

Daher angenommen

Antrag 4 vom 141. RTG: Teil-Beitrag „Catalonien“ (max. 300 €)

Einstimmig angenommen

TEIL 5: RTG-EUROPA und Welt

=====

5.0 Werbung für ECI-UBI,

a) siehe „BGE im letzten Rennen“(Aussendung hat am Samstag Abend, den 7.5.2022 an 5083 E-mail Adressen in Österreich begonnen)

Wir hoffen sehr, dass dadurch mehr Unterschriften eintreffen. In Österreich brauchen wir, um die Schwelle zu erreichen noch ca. 10.000 Unterschriften.

b) E-mail addresses after **25.06.2022** for supporters of our ECI-UBI possible
Der 11. Newsletter „for supporters“ wurde am 8. Mai an 35.373 Adressen in Europa versendet (Vielen Dank an Heinz!).

https://docs.google.com/spreadsheets/d/1BmMOdQE6Do6X4M6WmdeA_MLveVw4XIPEr6ppwodiWY

5.1 Conference of Europe: Statusbericht/Vorstellung

<https://futureu.europa.eu/processes/Economy/f/10/proposals/1556>

Derzeit unterstützen 319, 947 folgen und es gibt 127 Kommentare.

5.2 Pan-European Movement

LINK "Temporary Measures Directive"

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2022/729331/EPRS_BRI\(2022\)_729331_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2022/729331/EPRS_BRI(2022)_729331_EN.pdf)

Es gibt für das Pan-European Movement bereits fertige „European Association Statutes“. In den Statuten werden die Kriterien und Regeln für eine „fully functioning platform where citizens can trigger democracy, affirm freedom and promote sustainability through the activation of existing institutional and non institutional participatory democracy instruments and launching a voluntary scheme for European Citizens to candidate themselves to be part sortition based citizens assemblies organised by EUMANS to define its own political objects (Co-president: Marco Cappato, Co-president: Virginia Fiume)

Ganz wichtig ist dabei, dass sie nach dem Ende der derzeitigen „Conference of Europe“ eine **permanente Conference of Europe** einrichten werden und eine Weiterentwicklung der Europäischen BürgerInnen-Initiativen bis hin zu einer Möglichkeit von bindenden "EU-Referenden" verlangen.

Über diesen Weg kann die Änderung der EU-Verfassung gefordert werden. "European Commission Ursula Von der Leyen said, that the EU is ready for Treaty Changes"

Die Mitarbeit bei dieser Bewegung kann für unser Anliegen der Einführung eines BGE genutzt werden und es besteht bereits Interesse von Seiten EUMANS, uns dabei zu unterstützen.

Anmerkung außerhalb des Protokolls (Klaus): Am 13. Mai 2022 habe ich eine Mitteilung von Virginia Fiume bekommen: Hi Klaus, do you think you can organise an action point for the "**Appeal Eukraine Now**" on the 28th of May in Austria? Maybe a small group?

Let me know!

Es wäre sicher sehr gut, dies am 28. Mai 2022 zu tun, denn da könnte ich der (wahrscheinlich kleinen Gruppe) die Hintergründe ausführlich erklären. Wenn bis zum 25. Mai 2022 kein Einspruch kommt, lade ich über Jitsi Link:

<https://meet.jit.si/eci-gruppe-at> zu einer Video Confereez ein.

5.3 ECI Sign Day: 16 ECIs werden teilnehmen, siehe <https://eusignday.eu>
Wenn man den LINK anklickt, findet man alle 16 ECIs, die noch Unterschriften brauchen, um 1. Million zu erreichen. Wenn nun viele neben der eigenen auch andere unterstützen, kann das allen weitere Unterschriften bringen.

5.4 UBIE General Assembly in Prag (20. - 23 Mai 2022)

Ulli und Klaus Sambor werden in Prag unsere ECI vertreten und weiter um Unterschriften werben.

5.5 European Citizens´ Initiative Day (2. Juni 2022), **1-Minuten Video**

Bei diesem Treffen wird unsere ECI durch unseren „National Coordinator“ von Belgien, Charles Ruiz, vertreten werden. Link zum Video:

<https://c.gmx.net/@334332475209679351/Zptrkxb2SJ2Bj-IGOrtmA>

5.6 European Coordination Meeting (11. Juni 2022, 14. ECM)

Über dieses virtuelle Meeting werden Heinz und Klaus bei unserem nächsten Treffen berichten.

5.7 Europäische Sommerakademie (ESU, 17. - 21. Aug. 2022) in Deutschland

Ein Workshop zum BGE werden von Ulli und Klaus zusammen mit dem „National Coordinator“ aus Spanien, Angel Bravo, durchgeführt werden. Von Deutschland werden auch Workshops angeboten werden. Alle sind eingeladen, bei dieser sicher wieder sehr interessanten ESU, bei der es über ein „breites“ Feld von von Themen Diskussionen geben wird, teilzunehmen.

TEIL 6: Abschlussrunde 18:55 – 19:00

=====

Alle waren mit dem Treffen zufrieden und DANK an Franz für die gute Moderation.

LINKs:

Übersichtssammlung Mailinglisten, Newsletter, SM:

<https://pad.riseup.net/p/maillinglisten-grundeinkommen-keep>

Matrix Chat für RTG:

<https://pad.riseup.net/p/matrix-chat-fuer-rtg-keep>